



Newsletter „Europäisches Sprachenportfolio (ESP)“

April 2008 / Nr. 3

Aktuelle Informationen und Neuigkeiten zum Europäischen Sprachenportfolio ESP von der Fachstelle Fremdsprachen des Mittelschul- und Berufsbildungsamts

1. Editorial

2. Informationen

- Generelle Einführung des ESP III auf der Sekundarstufe II im Kanton Zürich
- ESP-Handbuch und Internetplattform
- ESP am Europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz

3. Berichte

Neue Schulen im Pilotprojekt „Einführung des ESP auf der Sekundarstufe II“

- Das ESP an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, Abteilung Montage und Ausbau
- Kantonsschule Hohe Promenade
- ESP-Projekt der KS Rychenberg
- ESP- Einführung an der BMS Winterthur

Andere Projekte

- Das ESP an der WBK
- Einführung des ESP II im Kanton Solothurn

4. Materialien

- Aktuelle Bibliografie
- ESP-Lehrmittel
- Sprachenportfolios bald auch für 4 bis 11-Jährige
- Das ESP III feiert im Sommer 2008 seinen 6-jährigen Geburtstag

5. Veranstaltungen

- Rückschau
- Vorschau

1. Editorial

Ab diesem Jahr gibt es nun alle Portfolios, für die Kleinsten das Portfolino (4-8-Jährige), für die Älteren das ESP I, ESP II, ESP III und schliesslich das ESP IV für verschiedene Lernergruppen im Erwachsenenalter (für Studierende, für Migrantinnen und Migranten etc.). Auch die generelle Einführung des ESP auf den verschiedenen Stufen geht zügig voran. Um diese zu erleichtern, werden ein Handbuch zum ESP und eine Materialplattform angeboten, und auch das Kursangebot für die Arbeit mit dem Portfolio wird laufend erweitert. Informationen zu diesen und weiteren Themen finden Sie in diesem Newsletter.

Wir hoffen mit den Beiträgen Ihr Interesse zu wecken und freuen uns über allfällige Rückmeldungen.

Ein Dank geht an alle, die Beiträge für den Newsletter verfasst haben.

Martina Wider, Fachstelle Fremdsprachen, Telefon: 043 259 56 27, E-Mail: martina.widerfa@mba.zh.ch

2. Informationen

• **Generelle Einführung des ESP III auf der Sekundarstufe II im Kanton Zürich** ↑

Nachdem der Bildungsrat im April 2007 beschlossen hat, dass das ESP II auf der Sekundarstufe I obligatorisch eingeführt wird, soll nun die Fortsetzung der Arbeit mit dem ESP auch an der Sekundarstufe II gewährt sein. Aus diesem Grund wird es nun etappenweise auch an den Berufsfach- und Mittelschulen eingeführt.

In den Berufsfachschulen wird das ESP ab Schuljahr 2008/09 generell eingeführt. In den Schuljahren 2005/06-2007/08 ist es bereits im Pilotprojekt „Einführung des ESP“ an 4 Berufsfachschulen eingeführt worden. Im Frühling 08 werden nun Informationsveranstaltungen zum ESP III für alle übrigen Schulen durchgeführt, und im Sommer werden die ersten Sprachlehrpersonen für die Arbeit mit dem ESP ausgebildet. Die allgemeine Einführung des ESP in den Sprachunterricht an den Berufsfachschulen findet dann zwischen 2008-2013 statt.

In den Mittelschulen wird das ESP III später eingeführt. 5 Schulen haben das ESP bereits im Rahmen des Pilotprojekts erprobt. Wie die Umsetzung an den Mittelschulen aussehen wird, ist zurzeit Gegenstand von Beratungen in einer Arbeitsgruppe ESP, die aus Vertretungen des MBA, der Schulleitungen und der Lehrpersonen besteht.

• **ESP-Handbuch und Internetplattform** ↑

Für Lehrpersonen, die neu mit dem ESP arbeiten, bietet die Fachstelle Fremdsprachen einen 2-tägigen Weiterbildungskurs und 2 Coaching-Veranstaltungen pro Semester an. Im Frühsommer wird ein von Martina Wider verfasstes Handbuch für die Arbeit mit dem ESP unter dem Titel „Das 10x10 des ESP“ im hep-Verlag publiziert, das in 10 Kapiteln à jeweils 10 Schritten in die Thematik einführt. Benutzerinnen und Benutzer brauchen nicht das ganze Buch zu lesen, sondern können spezifisch diejenigen Informationen auswählen, die sie für ihren ESP-Unterricht gerade brauchen.

Ausserdem wird ebenfalls im Frühsommer eine ESP-Internetplattform unter der Adresse www.espzh.ch aufgeschaltet, die in verschiedenen Rubriken aktuelle Informationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen, Berichte und Materialien von erfahrenen ESP-Lehrpersonen sowie Hinweise auf Tagungen und Kurse anbietet.

- **ESP am Europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz** ↑

Das europäische Fremdsprachenzentrum in Graz unterstützt mit verschiedenen Projekten die Implementierung des ESP im Unterricht. Unter www.ecml.at findet man unter den ABCD-Projekten das Projekt C5 „[Impel – ELP implementation support](#)“ von Hansueli Bosshard und das Projekt C6 „ELP TT – Training teachers to use the European Language Portfolio“ von David Little.

Auf der Impel- und ELP TT-Webseite elp.ecml.at findet man reichhaltige Materialien für die Weiterbildung von Lehrpersonen zum Beispiel zum Thema ESP und Bewertung von Schülerleistungen.

3. Berichte

Neue Schulen im Pilotprojekt „Einführung des ESP auf der Sekundarstufe II“ ↑

- **Das ESP an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, Abteilung Montage und Ausbau**

Zu Schuljahrsbeginn 2007/2008 wurde das ESP in drei (2+1) Klassen (3-jährige Lehre, 1. Lehrjahr; 2 x 4-jährige Lehre, 2. Lehrjahr) bilingualen allgemein bildenden Unterricht eingeführt. Die Lernenden führten die Selbstevaluation für Deutsch, Englisch und falls abweichend, auch für ihre Muttersprache durch. Sie markierten zusätzlich ihre Lernziele. Falls es sich mit unserem Lehrplan vereinbaren lässt, erarbeiten wir im Unterricht diese Ziele. Ausserdem fertigten die Lernenden eine Sprachbiografie für die oben genannten Sprachen an. Sie beschrieben zusätzlich in welchem Kontext sie diese Sprachen bevorzugt gebrauchen. Es wurden englische Texte redundant zum jeweiligen Unterrichtsstoff erarbeitet (Lesen, hören, sprechen, schreiben).

Adelheid Joller-Voss heidijoller@yahoo.de,

Kathrin Steiner-Korinth steiner-kathrin@bluewin.ch

- **Kantonsschule Hohe Promenade** ↑

Zu Schuljahresbeginn 2007/2008 wurde das ESP in zwei dritten Klassen im Langgymnasium eingeführt: für eine Klasse in den zwei Fächern Spanisch und Englisch, für die andere im Fach Italienisch. Die Lernenden konnten dem Instrument schrittweise begegnen, indem sie über ihre eigene Sprachbiografie nachdachten, an Hand des Lehrmittels ihren Stand nach den ESP-Richtlinien testeten und Materialien für das Dossier bereitstellten.

Sara Alloatti sara.alloatti@kshp.ch,

Ursina Heierli ursina.heierli@kshp.ch,

Franziska Zeller franziska.zeller@kshp.ch

- **ESP-Projekt der KS Rychenberg** ↑

Das ESP-Projekt der KS Rychenberg wurde von der Fachschaft Englisch initiiert. Es umfasst drei verschiedene Schülergruppen: 5 Parallelklassen des 3. und 4 Parallelklassen des 4. Gymnasiums und die 3 Parallelklassen der 1. FMS.

Die 1. FMS steht im Zentrum unseres Projekts, weil ihr Lehrplan ausdrücklich auf dem Europäischen Referenzrahmen basiert. Die 3. Klassen sind im August 07 nach 2 Jahren Untergymnasium neu zusammengesetzt worden: ein guter Zeitpunkt, um mit dem Sprachen-

portfolio anzufangen. Die 4. Klassen sind beim Projekt dabei, weil sie altersmässig der 1. FMS entsprechen (Vergleich der Niveaus im 10. Schuljahr).

Eine dreiköpfige Steuergruppe plant die Portfolioarbeit: Sprachlernbiographie, Profil der Sprachkenntnisse, Ablegen von Arbeiten im Dossier usw. Unser Ziel ist es, den Einstieg in die Portfolioarbeit für die Lehrkräfte möglichst benutzerfreundlich zu gestalten, daher liefern wir weitgehend pfannenfertige Lektionspläne. Wir verwenden den ESP III-Ordner.

Heidi Bürgi Ibanez [bx\[a\]ksry.educanet2.ch](mailto:bx[a]ksry.educanet2.ch),

Brigit Zogg-Vetterli [zg\[a\]ksry.educanet2.ch](mailto:zg[a]ksry.educanet2.ch),

Katharina Lützelschwab-Seiler [ls\[a\]ksry.educanet2.ch](mailto:ls[a]ksry.educanet2.ch)

- **ESP- Einführung an der BMS Winterthur** ↑

Wir haben im Schuljahr 2007/2008 das ESP in verschiedenen Fremdsprachen und Stufen eingeführt: bei lehrbegleitenden Klassen (soziale und technische), bei den Vollzeitstudierenden (Erwachsene) und im Wahlfach Spanisch (Jahreskurs). Die Zusammenarbeit unter den Lehrern findet in den Fachschaften und in den einzelnen Lehrergruppen (welche zusammen eine Klasse oder einen Jahrgang haben) statt. Im ersten Halbjahr haben wir zuerst versucht die SchülerInnen für ihre Sprachkenntnisse zu sensibilisieren, indem wir mit der Sprachbiographie, der Reflexion und der Selbsteinschätzung gearbeitet haben; in einer zweiten Phase haben wir uns insbesondere auf das Hörverständnis konzentriert.

Unsere Lehrmittel sind zum Teil bereits so aufgebaut, dass es den Deskriptoren des ESP Rechnung trägt. Die Reflexion über den Sprachlernprozess und die Selbstbeurteilung sind also als fester Bestandteil in die Lehrmethode integriert. Dazu dienen vor allem die Selbsteinschätzungen nach jeder Lektion.

Zudem haben wir auch im Sinne eines Austausches unter den Lehrkräften eine Schulplattform, auf der Dokumente abgelegt werden können.

Für die Fachschaften Französisch, Englisch, Spanisch: Jacqueline Pellicoli, jacqueline.pellicoli@bbw.ch

Andere Projekte

- **Das ESP an der WBK** ↑

Die WBK (**W**eiter**b**ildungskurse) sind eine selbständige, Eduqua zertifizierte Erwachsenenbildungsinstitution, die für die Bevölkerung in Dübendorf und Umgebung ein umfassendes Weiterbildungsangebot konzipiert.

Seit 1999 setzen sich die KursleiterInnen mit dem Europäischen Sprachenportfolio auseinander. Im Bereich der Erwachsenenbildung lässt sich der Bezug des Europäischen Sprachenportfolios zum beruflichen Umfeld der Kunden recht einleuchtend darstellen. Im Zuge der heute angesagten Mobilität ist es zum Beispiel in meinem Fach Deutsch als Zweitsprache immer ein Thema, ob denn die Ausbildung bei einem Ortswechsel, sei es innerhalb der Schweiz oder im europäischen Ausland, der oft aus beruflichen Gründen erfolgt, ohne Probleme fortgesetzt werden kann. Die Skalierung erweist sich dann als eine grosse Hilfe, den adäquaten Kurs zu finden. Die Transparenz, die die Checklisten zur Selbsteinschätzung schaffen, ermöglicht den Kunden, einen ihrem Niveau gerecht werdenden Kurs auszuwählen.

Im Bereich der Stellensuche erweist sich die Arbeit mit dem ESP als hilfreich. So kann sich ein Stellen Suchender bei einem Bewerbungsgespräch wesentlich präziser ausdrücken, wenn er Angaben über seine Sprachkenntnisse macht. Wir ermuntern die Kursteilnehmenden auch immer wieder, Ergebnisse ihrer Textproduktion im ESP-Ordner abzulegen und bei Vorstellungsgesprächen zu präsentieren.

Bei lerngewohnten Kursteilnehmern lässt sich das ESP als Instrument zur Selbsteinschätzung relativ problemlos einsetzen, für lernungewohnte KursteilnehmerInnen hingegen erweist sich die Beschreibung der Kann-Bestimmungen oft als zu komplex und zu wenig

übersichtlich gestaltet. Deshalb sind wir dabei, andere Portfolios (www.milestone.de und www.integrationshaus.at) auszuprobieren, die sich durch entschlackte, einfacher formulierte, grafisch ansprechendere Gestaltung der Kann-Beschreibungen auszeichnen.

Den metakognitiven Prozess, der ja erst die Selbsteinschätzung ermöglicht, bei den Kursteilnehmern in Gang zu bringen, erfordert viel Geduld, verläuft oft harzig, da bei den KursteilnehmerInnen nicht sofort erfahrbar/spürbar ist, worin der Nutzen liegt.

Ich habe darum bei der Unterrichtsvorbereitung regelmässige Anker (Stoppen, inne halten nach wichtigen Sequenzen, nachfragen, Gefühle benennen) eingebaut, um immer wieder auf die metakognitive Ebene zu gehen. Dabei ist das Lernjournal eine Unterstützung. Ab dem Niveau A1 (zuerst mit Hilfe) führen die Kursteilnehmenden dieses Lernjournal, zum einen um ihren Lernfortschritt sichtbar zu machen, zum andern um Strategien festzuhalten, die sie beim Lernen unterstützen. Mit der Zeit realisieren die Kursteilnehmenden, dass sie auf diese Weise Instrumente zum autonomen Lernen erhalten. Wenn jemand aus einem Kulturraum kommt, der keine demokratischen Prozesse im Unterricht zulässt, ist diese Herangehensweise entsprechend fremd und ungewohnt. Natürlich auch, wenn Kursteilnehmende in ihrem Arbeitsbereich gewohnt sind, ausschliesslich fremd bestimmt zu agieren.

Edda Sevieri-Leonhard, edda.sevieri@igmx.ch

- **Einführung des ESP II im Kanton Solothurn** ↑

Von November 2007 bis März 2008 wurden im Kanton SO die Einführungsveranstaltungen zum ESP II durchgeführt. Ab dem Schuljahr 08/09 werden die didaktischen Teile des ESP II (Sprachbiografie, Lernstrategien, Dossier) in den Schulen von der 5.-9. Klasse (zum Teil wohl sehr vorsichtig) eingesetzt.

Ab November 2008 sind die Sprachlehrkräfte dieser Schuljahre verpflichtet, Weiterbildungsveranstaltungen zu besuchen, die sie mit der Philosophie des Europäischen Sprachenportfolios noch besser vertraut machen. Auch im Gebrauch des Testinstruments zur Fremdevaluation, *lingualevel*, das ebenfalls vom LeFoZeF der Uni Fribourg entwickelt wurde, werden die Lehrerinnen und Lehrer angeleitet.

In 2 bis 3 Jahren werden die meisten Schülerinnen und Schüler, die die Volksschule verlassen, mit dem ESP vertraut sein. Es wäre wichtig und nötig, dass sie in den Schulen der Sekundarstufe II die Arbeit weiterführen könnten.

Susanne Flükiger, Stabsstelle Pädagogik, Rathaus, Solothurn, susanne.fluekiger@dbk.so.ch

4. Materialien

- **Aktuelle Bibliografie** ↑

Die gegenwärtige Version finden Sie auf unserer Homepage: www.fs-fremdsprachen.zh.ch

- **ESP-Lehrmittel** ↑

Immer mehr Verlage entwickeln nun Lehrmittel, die auf die Arbeit mit dem ESP ausgerichtet sind. Beispiel für die Fremdsprache Deutsch ist „Mittelpunkt B2“ vom Klett-Verlag, das zum Beispiel im Inhaltsverzeichnis mit Kann-Beschreibungen angibt, was in jedem Kapitel gelernt wird. Ausserdem führt es die Lehrziele am Ende jeder Einheit in einer Liste auf, so dass die Lernenden sich selber überprüfen können. Und schliesslich sind alle Aktivitäten in den Lektionen mit den Teilfertigkeiten bezeichnet, die sie speziell fördern. Ein Beispiel für die Sprache Englisch ist „Next A1“ vom Hueber-Verlag, das am Ende jeder Lerneinheit jeweils mit Kann-Beschreibungen aufzeigt, was die Lernenden Neues gelernt haben und zudem für jedes Kapitel konkrete Hinweise für die Arbeit mit dem ESP im Schüler- wie im

Lehrerbuch anbietet. Im Lehrerhandbuch wird zudem eine Kurzeinführung ins ESP gegeben.

Hinweise auf weitere ESP-geeignete Lehrmittel auch für andere Stufen und andere Fremdsprachen nehme ich gerne entgegen unter martina.widerfa@mba.zh.ch. Ziel ist es, eine Liste solcher Lehrmittel zusammen zu stellen, die dann auf unserer Homepage publiziert wird.

- **Sprachenportfolios bald auch für 4 bis 11-Jährige** ↑

Das Europäische Sprachenportfolio ESP I und das Portfolino erscheinen im Juni 2008.

Der schulverlag hat in Zusammenarbeit mit einem Team von Entwicklerinnen und Entwicklern ein neuartiges und viel versprechendes Stufenkonzept erarbeitet. Dieses ermöglicht eine portfoliogestützte Erstbegegnung mit Fremdsprachen bereits ab dem 4. Lebensjahr und stellt auch für den Erstfremdsprachenunterricht ab dem 3. Schuljahr stufenspezifische Portfolio-Materialien zur Verfügung.

- **Das Portfolino für Kinder von 4 bis 8 Jahren** ↑

Durch die Arbeit mit dem Portfolino kann dem Kind bewusst werden, dass es in einer mehrsprachigen und multikulturellen Welt lebt: Den Lehrpersonen werden im Begleitmaterial ca. 20 exemplarische Aktivitäten bzw. Unterrichtssequenzen angeboten, die als Basis für eine spielerische Erstbegegnung mit Fremdsprachen dienen. Die Dokumentation im Portfolino ermöglicht den Kindern eine erste Orientierung in Sprachkompetenzen und Sprachhandlungsbeschreibungen.

- **Das Europäische Sprachenportfolio ESP I für Kinder von 8 bis 11 Jahren** ↑

Das ESP 1 strebt eine Horizonterweiterung und eine feinere Beschreibung sprachlichen Könnens und Wissens an. Es stützt sich auf entwicklungspsychologische Merkmale dieses Alters ab: mehr zum Lesen, mehr zum Schreiben und eine schon grössere Abstraktionsfähigkeit wurden hier berücksichtigt. So können sich die SchülerInnen über Sprachen und Dialekte äussern, die sie zu Hause, mit Freunden, in der Freizeit, zum Singen, zum Lesen, zum Schreiben oder zum Sprechen brauchen und die sie in weiteren Kreisen hören: in Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft und Medien. Überdies werden sie ermutigt, Berührungspunkte zu Sprachen und Kulturen in der Schweiz und auf der ganzen Welt zu wahrzunehmen.

Hans Jensen, Programmleiter, schulverlag blmv AG, hans.jensen@schulverlag.ch

- **Das ESP III feiert im Sommer 2008 seinen 6-jährigen Geburtstag** ↑

Seit seinem Erscheinen im Jahre 2002 hat das ESP III bis heute mehr als 80'000 Lernende erreicht. Das ESP hat diese Jugendlichen und Erwachsenen in ihrem Fremdsprachenlernen begleitet und dazu angeregt, ihre persönliche Fremdsprachen-Lernbiografie festzuhalten, ihre Lernerstrategien zu reflektieren, über ihre Kulturbegegnungen nachzudenken und ihre persönlichen Lernziele in den Fremdsprachen zu finden und zu formulieren.

Diese sechsjährige Erfahrung in der Praxis gaben der Herausgeberin (EDK Schweizerische Erziehungsdirektoren Konferenz) und dem schulverlag die Möglichkeit, eine Umfrage durchzuführen. Ausgewählte Expertinnen und Experten sowie Lehrpersonen aus der Unterrichtspraxis der Sekundarstufe II wurden bezüglich der Arbeit mit dem ESP befragt und aus diesen Kontakten auch Ideen/Anregungen für die Weiterentwicklung des ESP III gewonnen. Die nun vorliegenden Erkenntnisse sollen in die Vorbereitungsarbeiten für die zweite Auflage einfließen. Das sechsjährige ESP III soll nicht nur neu eingekleidet und moderner und frischer daherkommen, sondern auch inhaltlich modifiziert und für die Arbeit in der Berufsausbildung, im Gymnasium oder in der Erwachsenenbildung optimiert werden. Die Grundstruktur und die Funktionen des ESP werden jedoch nicht verändert.

Zudem soll eine sinnvolle Verbindung mit Ergänzungsangeboten auf dem Internet geschaffen werden. Das Erscheinen des modifizierten ESP III ist auf Frühling bis Sommer

2009 geplant. Das ESP III der ersten Auflage wird ab diesem Zeitpunkt solange Vorrat noch verfügbar sein und weiter ausgeliefert werden.

Hans Jensen, Programmleiter, schulverlag blmv AG, [hans.jensen\[a\]schulverlag.ch](mailto:hans.jensen[a]schulverlag.ch)

5. Veranstaltungen

Rückschau

- **ESP-Erfahrungsaustausch-Treffen am 27. September 2007** ↑
Das Erf-Treffen im September fand an der Kantonsschule Hohe Promenade statt. Sandra Hutterli von der PH Zürich stellte Lingualevel vor, ein Instrument zur Evaluation von Französisch- und Englischkompetenzen bis zum 9. Schuljahr. Es gab verschiedene Workshops und die vier neu ins Projekt eingestiegenen Schulen berichteten von ihren ersten Erfahrungen. Die Materialien zu diesem Treffen findet man unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch
- **Au-Tagung zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER am 10. November 2007** ↑
Das Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik führte im November eine Tagung zum GER durch, in der die Arbeit mit dem Instrument und mit dem ESP in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch in Referaten und Workshops diskutiert wurde.

Vorschau

- **ESP-Erfahrungsaustausch-Treffen in Zürich am 9. April 2008** ↑
Das Programm ist unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch aufgeschaltet.
- **Kurs an der PH Bern: ESP und Gesamtsprachenkonzept am 22. August 2008** ↑
Programm und Anmeldung zu gegebener Zeit unter <http://www.phbern.ch/institute/weiterbildung/>
- **ESP-Erfahrungsaustausch-Treffen in Zürich am 18. September 2008** ↑
Das Programm wird zu gegebener Zeit unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch aufgeschaltet.
- **ESP-Netzwerktagung in Bern am 7. November 2008** ↑
Das Programm wird zu gegebener Zeit unter www.fs-fremdsprachen.zh.ch aufgeschaltet.
- **Kurs am IGB: ESP und Literaturunterricht: (un-)vereinbar?** ↑
Programm und Anmeldung zu gegebener Zeit unter www.webpalette.ch
- **Kurs am ZHSF: Dossierarbeit mit dem ESP im Januar 2009** ↑
Das Programm wird zu gegebener Zeit unter www.zhsf-edu.ch aufgeschaltet.
- **Kurs an ZHSF: Mise en pratique du Portofolio Européen des Langues PEL am 23. Januar 2009** ↑
Das Programm wird zu gegebener Zeit unter www.zhsf-edu.ch aufgeschaltet.